



wtp international
filmproduktion . verleih . vertrieb

präsentiert

ENGEL

mit schmutzigen Flügeln

mit Antje Nikola Mönning, Marina Anna Eich, Mira Gittner,
Maren Scholz, Martin Kagerer

Buch und Regie: Roland Reber

Deutschland 2009, FSK ab 18
Drama, 35 mm, Farbe, 1:1,85, Dolby SR, 86 min

KINOSTART: 4. März 2010
DVD-Start: 24. September 2010

Festivals

Internationale Hofer Filmtage, Okt 2009
SITGES International Film Festival, Spanien, Okt 2009
International Film Festival of India, Goa, Nov 2009
Chennai International Film Festival, Indien, Dez 2009
Fantasporto International Film Festival, Portugal, Feb 2010
Mostra Sao Paulo International Film Festival, Brasilien, Okt 2010
Ourense International Film Festival, Spanien, Okt 2010

www.engel-derfilm.com

Verleih / World Sales / Pressebetreuung

wtp international GmbH . Verleih . Vertrieb . Filmproduktion
Marina Anna Eich
Bayerisches Filmzentrum | Bavariafilmplatz 7 | 82031 Geiselgasteig
Telefon 089 / 64981-112 | Mobil 0160 8981335 | Telefax 089 / 64981-312

wtpfilm@wtpfilm.com

www.wtpfilm.com

EPK und APK auf Anfrage



INHALT

Besetzung und Stab	3
Kritiken und Zitate	4
Pressenotiz	5
Inhalt	6
Produktionsnotizen	7
Interviews	9
Bio-/Filmographien	13
Anhang (Rezensionen, Kommentare)	22



BESETZUNG

LUCY Antje Nikola Mönning
GABRIELA Marina Anna Eich
MICHAELA Mira Gittner

PROSTITUIERTE Maren Scholz
MARTIN Martin Kagerer

MOTORRADCLUB RACING DEATH BAVARIA

STAB

Buch und Regie Roland Reber
Produzenten Patricia Koch, Marina Anna Eich,
Roland Reber, Antje Nikola Mönning
Herstellungsleitung Marina Anna Eich
Kamera Mira Gittner, Roland Reber
Schnitt Mira Gittner
Musik Wolfgang Edelmayr
2. Kamera Marina Anna Eich, Christoph Baumann
Produktionsassistentin Claire Plaut, Ute Meisenheimer
Produktion | Verleih | Vertrieb wtp international GmbH

Produktionsjahr 2009
Drehzeit August – September 2009
Postproduktion September - Oktober 2009
Drehorte Bayern, Österreich

Deutschland 2009 | 35 mm | 1:1,85 | 86 Minuten | Dolby SR | Farbe



- „Skandal-Film.“ (*BILD*)
- „Mit das Aufregendste, was das deutsche Kino aktuell zu bieten hat.“
(*Filmstarts.de, Christoph Petersen, 7 Punkte von 10*)
- „Der beliebteste Film beim diesjährigen *International Film Festival of India*.“
(*Satinder Mohan, Advisory Panel member, Central Board of Film Certification*)
- „Ironischer Essay über feminine Geilheit und Gefühle, wo auf der Suche nach dem wahren weiblichen Ich experimentell Liebe, Lust und (Selbst)Lügen demontiert werden. ... Die in gemeinschaftlichem Engagement hergestellten Filme von wtp international sind längst unverkennbares Markenzeichen geworden.“(*Blickpunkt:Film*)
- „Easy Rider auf dem Weg zur sexuellen Selbstfindung Dem Regisseur und seinem Team gelingt eine würdevolle, intensiv tabulose Dynamik.“
(*AZ München, Christian Jooß*)
- “Engel mit schmutzigen Flügeln ist eine schon lang überfällige moralische Lektion.”
(*filmjournalisten.de, Julian Reischl*)
- „Antje Nikola Mönning ist die Schauspielüberraschung des Jahres gelungen!“
(*BILD.TV*)
- „Der Film ist sinnlich, erotisch und sehr provokant. Er stellt auch eine neue, wundervolle Ebene der Reife in allem dar, von den Bildern, bis zum Drehbuch, dem Schauspiel und natürlich der meisterhaften und kreativen Regie .”
(*Gordon Weaver ehem. Vice-President von Paramount*)
- “Antje Nikola Mönning begeistert das Publikum.” (*Popcorn Bollywood*)
- „Schön anzusehender provokanter Film von Deutschlands Enfant Terrible unter den Regisseuren“ (*DigitalVD*)
- “Reber ist echte Nahrung für den Geist in unserer verdorbenen Zeit.”
(*Goan Observer*)



ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN

Drei Frauen – Keine Moral.

Michaela, Gabriela und Lucy sind Engel des Lasters. Auf ihren Motorrädern durchstreifen sie die Landschaften, um ihrer Lust und dem Laster zu frönen. Der neue Film von Roland Reber ist eine Hymne auf die Unmoral. Ein Hohelied des Egoismus und eine schmerzhaft Studie über unsere Zeit.

Der Himmel kann warten.

PRESSENOTIZ

Von der BILD als „Skandal-Film“ titulierte, von Filmstarts als „mit das Aufregendste, was das deutsche Kino aktuell zu bieten hat“ bezeichnet, erregt ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN schon vor seinem Kinostart Aufsehen. Authentisch, pur und direkt zeigt Filmautor Roland Reber in seinem neuen Film die ungezügelte Suche und Sucht nach Leben. Es geht nicht um gut und schlecht, sondern um Authentizität.

Die Hauptrolle der lebenshungrigen Lucy spielt Antje Nikola Mönning, bekannt als Nonne Jenny aus der ARD-Serie UM HIMMELS WILLEN.

ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN ist wie alle Produktionen der wtp international GmbH ohne Förderung und mit der Kreativität und dem Engagement aller Beteiligten entstanden. Das Besondere der wtp international Filmproduktion liegt in der kompromisslosen Hingabe zum Film, die das Filmproduktions-Team seit sechs Spielfilmen zusammenschweißt, sowie in der Produktionsweise - Drehbuch, Produktion, Schnitt, Verleih, Vertrieb, DVD-Label, Pressearbeit kommen aus dem selben Haus - und die konsequente Ablehnung von Produktionsfördergeldern und Senderbeteiligung, um die kreative Freiheit zu wahren. Die bisherigen Filme des Teams liefen auf zahlreichen internationalen Festivals, im Kino und sind im Handel auf DVD erhältlich.

ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN hatte im Oktober 2009 seine Weltpremiere beim SITGES International Filmfestival in Spanien und seine Deutschland-Premiere auf den Hofer Filmtagen 2009 und seine Asien-Premiere beim International Filmfestival of India (Roland Reber Tribute), wo er von Publikum und Presse begeistert gefeiert wurde.

ANMERKUNG DES REGISSEURS

„Moral ist für mich nur ein Druckmittel der Gesellschaft gegen das Individuum. Die ganze Welt folgt den Regeln, die von der Moral auferlegt sind. Für mich gibt es nichts Langweiligeres als einen Film, der vorgibt eine moralische Botschaft zu übermitteln. Aus diesem Grund ist ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN entstanden, ein unmoralisches Werk über drei Engel, die aus Langeweile den Himmel verlassen. Als sich andere Engel zu Tode langweilten, haben sie sich geschworen, auf der Erde ihre Lust und ihr Laster zu leben. Sie sind Engel mit schmutzigen Flügeln.“

ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN ist eine schmerzhaft Studie über unsere Zeit, eine Fuge über eine Generation, die sich ihre Gefühle leiht.“



KURZINHALT

Engel mit schmutzigen Flügeln – der Himmel kann warten.

Drei Frauen – Keine Moral

„Moral ist die Entschuldigung all derer, die sich nicht trauen ihre Wahrheit zu leben.“

Michaela (Mira Gittner), Gabriela (Marina Anna Eich) und Lucy (Antje Nikola Mönning) sind Engel des Lasters. Auf ihren Motorrädern durchstreifen sie die Lande, um ihre Lust zu leben. Sie könnten viel sehen, aber sie sehen nur sich. Sie nennen sich selbst Engel. Aber es sind Engel mit schmutzigen Flügeln.

Um ganz ins Exil-Paradies der Engel aufgenommen zu werden, muss Lucy erst noch vor sich und den anderen bestehen.

Der neue Film von Roland Reber und Mira Gittner ist eine Hymne auf die Unmoral. Ein Hohelied des Egoismus und eine schmerzhaft Studie über unsere Zeit und eine Generation, die sich ihre Gefühle leiht. Nur kastrierte Engel brauchen Moral.

INHALT

Hauptsache es passiert was. Irgendwas.

Zwei Frauen sitzen gelangweilt auf einem Garagendach, hinter ihnen blauer Himmel. Sie sind weder auf der Erde, noch im Himmel, sondern irgendwo dazwischen. Langsam fährt die Kamera auf ihre Gesichter. Es folgen rasante Fahrtaufnahmen der drei Protagonistinnen Michaela, Gabriela und Lucy auf ihren Motorrädern. Sie durchstreifen die Lande, um ihre Lust zu leben. Sie könnten viel sehen, aber sie sehen nur sich. Sie nennen sich selbst Engel. Aber sie sind Engel des Lasters. Um ganz ins Exil-Paradies der Engel mit schmutzigen Flügeln aufgenommen zu werden, muss Lucy erst noch vor sich und den beiden anderen bestehen. „Sei, was du bist. Erst dann bist du eine von uns.“

Sie gibt ihnen ihre Tagebücher und Briefe zu lesen, damit die beiden sie besser kennenlernen. In den Tagebüchern geht es nur um Sex und Berechnung, umschrieben mit einem Zuckerguss aus Selbstbetrug. Sie vernascht Männer nach Lust und Laune, wobei sie ihnen erzählt, was diese hören möchten. Das macht sie für Michaela und Gabriela eindeutig zu einer reinrassigen Schlampe, Lucy selbst fühlt sich aber als unschuldiges nettes Mädchen, das nur genießt, was das Leben ihr so bietet. Michaela und Gabriela raten Lucy, sich nicht hinter Ausreden und Erklärungen zu verstecken, sondern ihre Lust und sich selbst zu sehen und zu leben. „Und was soll ich tun?“ fragt Lucy. Gabriela antwortet: „Eine geile Schlampe sein.“ „Ich ficke, also bin ich“ ist nun Lucys neues Motto. Im Verlauf der Geschichte zerbricht das Kartenhaus von Lucys Ausreden und Erklärungen. Die beiden zeigen ihr in unterschiedlicher Weise die Macht ihrer Handlungen und lassen sie zum ersten Mal bewusst ihre Grenzen und Bedürfnisse erkennen und erleben. So trifft sie auf Martin, den sie bewusst über ihre Sexualität zu kontrollieren versucht und geht in den Puff, um sich ihrer Lust ganz hinzugeben. „Ich bin, wenn ich die geilen Blicke auf mir spüre. Ich bin, wenn ich beschmutzt werde. Schmutz ist Leben. Und ich will leben.“ Es ist die ungezügelte Sucht nach Leben, die sie antreibt – doch wonach sucht man eigentlich in seinem Leben? „Ohne Liebe sind wir leere Hüllen in einer leeren Welt.“

„Als Gott die Welt erschaffen hatte, begann er sich zu langweilen. Und die Engel langweilten sich mit ihm. Und als er seine eigenen Gebote betrachtete, langweilte er sich noch mehr. Und die Engel mit ihm. Und als er viele von den Engeln zu Tode gelangweilt



hatte, flohen die Überlebenden und leben jetzt unter den Menschen. Sie haben sich geschworen, sich nie wieder zu langweilen und nur ihrer Lust und dem Laster zu frönen. Und Gott sitzt weiter gelangweilt in seinem Paradies und wünscht sich manchmal auch ein Engel zu sein.“

ÜBER DIE PRODUKTION

SPEZIELLE ARBEITSWEISE

„Die besondere Arbeitsweise von wtp international erlaubt es den kreativen Prozess zu fokussieren. Ich entwickle das Drehbuch und mache die Schauspielregie am Drehort. Mira Gittner ist für die Bilder und den Schnitt verantwortlich. Nach dem letzten Drehtag zieht sich Mira in ihr Schneidestudio zurück und verlässt dieses erst wieder nach getaner Arbeit. Ich sehe den Film wenn der Rohschnitt fertig ist. Diese Arbeitsteilung hat sich bei sechs Kinofilmen bewährt und wird auch bei den nächsten Filmen beibehalten.“
(Roland Reber)

Teamwork - wörtlich genommen.

ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN ist das Ergebnis von Teamwork. Zu Beginn der Dreharbeiten lag nur der Titel vor und die Idee von drei Frauen, die mit ihren Motorrädern durch die Lande streifen. Von da an entstand alles in einer organischen Art und Weise. Während der Dreharbeiten wurde die Geschichte entwickelt. Regisseur und Autor Roland Reber schrieb dann einige Szenen, die in den nächsten Tagen gedreht wurden. Es wurde nicht improvisiert. Auf diese Weise, Stück für Stück, entstand der Film. Jeder Beteiligte konnte so seine eigene Kreativität und Ideen einbringen.

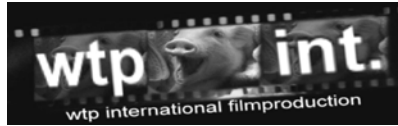
Diese Arbeitsweise, Filmemachen als kreatives Abenteuer zu sehen, ist typisch für Roland Reber und das wtp-Team. Mit einem kleinen Team und einer vielfältigen Aufgabenverteilung innerhalb des Ensembles entsteht so ein Gesamtkunstwerk, zu dem jeder Beteiligte eine kreative Beziehung hat. So ist Roland Reber nicht nur Regisseur sondern auch Autor und Co-Produzent, Antje Nikola Mönning hat neben ihrer Rolle der LUCY auch produziert, Marina Anna Eich hat neben ihrer Rolle der GABRIELA auch die Organisation der Produktion übernommen und ist zuständig für den Verleih, die Pressearbeit und die Vermarktung des Films. Mira Gittner war neben ihrer Rolle als MICHAELA für die Kamera und den Schnitt verantwortlich.

Diese Vorgehensweise lässt auch viel Raum für spontane Ideen während des Drehs. So ist zum Beispiel die Rocker-Szene entstanden. Bei den Dreharbeiten zu einem Werbefilm lernte das Filmteam einen Biker kennen, der für den nächsten Tag eine Gruppe Harley-Fahrer organisierte. Während der Pause zwischen den Fahrtaufnahmen erklärte einer der Rocker Mira Gittner etwas an ihrem Motorrad und ein anderes Grüppchen diskutierte über die Mediengesellschaft. So kam Roland Reber die spontane Idee, daraus eine Szene zu machen, die dann sofort umgesetzt wurde.



AM DREHORT – auf der Strasse

ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN wurde an Originalschauplätzen gedreht. Für die Fahrtaufnahmen wurde manchmal einfach das Equipment eingepackt, losgefahren und an geeigneten Drehorten aufgebaut und gedreht. Da einige Dialog-Szenen auf der Strasse spielen sollten, die Strasse als Symbol für einen Weg, kam es gerade recht, dass die B 17 - Umgehungsstrasse bei Landsberg am Lech schon fast fertig, aber noch nicht für den Verkehr freigegeben war. Das Strassenbauamt erteilte die Drehgenehmigung und so musste das Team nur noch dem ein oder anderen LKW vom Strassenbauamt oder den Radfahrern ausweichen, die diese Strasse auch schon für sich entdeckt hatten. Die wtp international Filmproduktion hat die Umgebung von Landsberg am Lech schon häufig für ihre Filme benutzt. Vielleicht ist es inzwischen die Macht der Gewohnheit, aber vor allem liegt es daran, dass die Behörden der Stadt und des Landkreises sehr kooperativ sind.



INTERVIEW MIT ROLAND REBER (Buch und Regie, Produzent, Kamera)

Sie nennen den Film eine Hymne auf die Unmoral. Warum?

Moral ist für mich nur ein Druckmittel der Gesellschaft gegen das Individuum. Die ganze Welt folgt den Regeln, die von der Moral auferlegt sind. Für mich gibt es nichts Langweiligeres als einen Film, der vorgibt, eine moralische Botschaft zu übermitteln. Aus diesem Grund ist ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN entstanden, ein unmoralisches Werk über drei Engel, die aus Langeweile den Himmel verlassen. Als sich andere Engel zu Tode langweilten, haben sie sich geschworen auf der Erde ihre Lust und ihr Laster zu leben. Sie sind Engel mit schmutzigen Flügeln.

Ich bin kein Freund von Klipp-Klapp-Erklärungen - das ist gut, das ist schlecht, also habe ich versucht, Figuren zu entwickeln, die weder das eine noch das andere sind, sie versuchen zu leben, wissen aber gar nicht, was das bedeutet. Lucy wird nur im Orgasmus lebendig, die anderen beiden nur auf ihren Motorrädern, das ist das einzige, was sie haben. Lucy versucht sich während des Filmes ihres unpassenden Lebensanzuges, den unter anderem die Moral über sie gestülpt hat, zu entledigen. Sie versucht die Norm, so zu leben, wie andere es von ihr erwarten, loszuwerden. Sie beginnt in ihren Spiegel zu schauen und ihr dunkles Ebenbild zu sehen und zu leben. Somit wird sie weder besser noch schlechter, aber ein wenig authentischer.

Wie hat die heutige Gesellschaft die Charaktere in Ihrem Film beeinflusst?

„Woher soll ich gelernt haben zu fühlen. Ich gehöre einer Generation an, die sich ihre Gefühle leiht.“, sagt Lucy gegen Ende des Filmes.

Wenn sich Menschen nur noch über Posen definieren, die sie aus den Medien kopieren, geht die Authentizität verloren. Wenn man sich z. B. ein neues Handy holt, ist darin schon die vorgefertigte SMS „Ich liebe dich auch“ integriert. Es wird nur noch kopiert. Das Original bleibt auf der Strecke. Das ist für mich eine Generation der geliehenen Gefühle, die so auch gar nicht mehr fähig ist, echte und authentische Gefühle zu empfinden. Für mich ist die zentrale Stelle im Film, wenn Michaela und Lucy über die Liebe reden. Lucy kennt nur geliehene Gefühle und Berechnung, wie z. B. sie wollte mit dem Arztsohn zusammen sein, weil der Vater ein tolles Haus hat und nennt es dann „verliebt“, weil man es halt so nennt. Es geht um Authentizität. Sei scharf auf ein tolles Haus, aber pur. Lebe deine Lust, aber pur. Und der zentrale Satz für mich ist: „Ohne Liebe sind wir leere Hüllen in einer leeren Welt.“

Inwiefern ist die Grenzüberschreitung und Provokation in Ihrem Film kalkuliert?

Wenn man den Augenblick des Orgasmus oder expliziten Sex in einer offenen und realistischen Weise zeigt, kann das für einige Zuschauer verwirrend sein. Oberflächlich betrachtet ist die Provokation eine ästhetische, das Tabu geht aber tiefer. Hier geht es um Lebendigkeit. Lucy lebt nur im Orgasmus, sonst spielt sie nur Leben. Wäre sie von Anfang an eine Prostituierte, wäre niemand geschockt, sie wäre nur eine Nutte, aber sie geht freiwillig in den Puff, um das Leben, um sich zu spüren. Am Anfang ist Sex für Lucy ein Ausdruck des Spiels und ein nützliches Werkzeug, um andere zu manipulieren, gegen



Ende ein Ausdruck des Seins.

Provokation ist für mich kein Selbstzweck, aber sie setzt beim Zuschauer starke Gefühle frei. In diesem Film gibt es keinen „schön inszenierten“ und FSK 12 freigegebenen Sex, der Sex ist realistisch und unprätentiös dargestellt, pur, das ist die Provokation. Sex wird als Sex dargestellt und nicht wie so oft die „ wilde Schlampe“, die im BH fickt und wo die Bettdecke auch noch beim wildesten Sex so drapiert ist, dass man ja keinen Schambereich oder steifen Nippel sieht. Wenn Sex in einer Geschichte vorkommt, kann man ihn auch zeigen. Man zeigt die Menschen ja auch beim Essen. Aber mein Ziel ist es nicht, die Zuschauer zu provozieren. Ich will einfach zeigen, wie dieser Moment ist, der einzige Moment, wo Lucy wirklich ist und nicht eine Bettszene aus den Medien nachäfft.

Sie haben einen eigenen Weg des Filmemachens und –produzierens. So sind die Schauspieler häufig auch in anderen Bereichen des Filmemachens involviert – wie z.B. bei Schnitt, Kamera, Drehbuch, Produktion etc. Sie machen Ihre Filme ohne öffentliche Fördermittel und immer mit dem gleichen Team. Wie sieht diese Arbeitsweise aus?

Unsere Filme entstehen Dank unserer Willenskraft, aber auch dank spontanen Begegnungen während des Produktionsweges. Im Falle ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN war der Titel das erste, was mir einfiel. Von da an entstand dann alles in einer organischen Art und Weise. Zum Beispiel trafen wir während eines Drehtages einen Mann, der ein Harley-Davidson T-Shirt trug. Ich fragte ihn, ob er nur das T-Shirt an habe oder auch ein „echter Biker“ ist. Er bejahte und wir beschlossen, dass er und sein Motorradclub im Film mitwirken.

In der Filmindustrie ist es immer mehr zu einer Spezialisierung gekommen. Viele Kollegen meinen, es müsste eine Teilung der künstlerischen, technischen und verwaltungsbedingten Positionen geben. Dieser Meinung bin ich nicht. Kreativität ist nicht teilbar, sondern ein holistischer Vorgang. Wir sind kein *Konzern*, der Filme produziert, sondern Filmemacher. Filmemacher machen Filme. Und das ist eben ein ganzheitlicher Prozess – und einer der Spaß macht. Somit vertreten wir „unseren“ Film und nicht ein Produkt anderer Leute. Ich würde nie von „meinem Film“ sprechen, sondern immer von „unserem“ – es ist Teamwork.

Viele Schauspieler sehen sich oft selber in einer Erfüllungsposition. Sie sagen: „Ich habe bei einem Film mit gemacht“. Sie distanzieren sich mit der Begründung, sie seien ja nur Schauspieler. Bei uns ist niemand „nur“. Für mich beginnt Schauspiel berührend zu werden, wenn es persönlich und authentisch ist und das erreicht der Schauspieler eher, wenn er sich mit der Rolle selbst auseinandersetzt und nicht irgendein Erfüllungsgehilfe eines göttergleichen Befehlsgebers ist. Das ist Militär, ich mache Filme. Ich sehe mich nicht als Dompteur, der dem Schauspieler vorschreibt, welche Grimassen er zu schneiden hat, ich erwarte von einem kreativen Künstler seine eigene Interpretation, sonst könnte ich die Rolle ja selber spielen. Ich sehe mich eher als Dirigent, der die Solisten lediglich koordiniert und zu einem harmonischen Orchester zusammenführt. Das ist meine Definition von Team-Work, also ist es auch nicht „mein“ Film, sondern „unser“ Film.

Wir machen Filme mit geringem Budget, so dass wir selber produzieren können und somit haben wir immer die volle Autorität über das, was wir machen. Wir nutzen unser eigenes Equipment, von der Produktion über Postproduktion bis zur Vermarktung machen wir alles selber. So kann uns niemand reinreden und das gibt uns die Freiheit, kreativ zu sein.



INTERVIEW MIT ANTJE NIKOLA MÖNNING (Hauptrolle „LUCY“, Co-Produzentin)

Was ist für Sie die Aussage des Films?

Für mich geht es in dem Film vor Allem um Ehrlichkeit, und das in erster Linie sich selbst gegenüber. Meine Figur der Lucy hat sich und andere ihr Leben lang betrogen. Nun halten ihr die anderen beiden einen Spiegel vor, damit sie erkennt wer sie ist, nämlich eine verlogene geile habgierige Schlampe. Diese Erkenntnis ist erstmal völlig wertneutral. Was sie nun macht, ob sie sich ändert oder das, was sie ist, lebt, bleibt offen, der Film ist nicht moralisch, und das finde ich das Gute daran. Einer der wichtigsten Sätze des Film ist für mich: Ohne Liebe sind wir leere Hüllen in einer leeren Welt.

Was ist das Besondere an der Figur der Lucy?

Lucy ist Jemand, die im Laufe des Films erkennt, was sie ist, und sich dann erstmal entscheidet, genau das zu leben. In den meisten Filmen ist es doch so, dass eine Figur, die Nutte oder Stripteasetänzerin oder etwas in der Richtung ist, am Ende bereut und ihr Leben ändert und heiratet. Oder vor dem grausamen Zuhälter flieht, so wie ich als Jenny in der ARD Serie Um Himmels Willen. Aber das sich eine Frau bewusst entscheidet, als Nutte zu arbeiten und dann auch noch geil darauf ist, das ist das, was für mich Lucy zu einer ganz besonderen Figur macht. Es ist ihre freie und bewusste Entscheidung, und die wird im Film weder verurteilt noch gut geheißen.. Da geht es einfach ums pure Sein.

War es für Sie schwer, die expliziten Szenen zu drehen?

Nein, weil ich erstens Roland als Regisseur hundertprozentig vertraue und weil ich 2. sofort wusste, dass die Sexszenen dazu dienen eine Geschichte zu erzählen. Deswegen war es mir ja auch so wichtig, dass meine Orgasmen echt sind. Lucy definiert sich nur über Sex, und die einzigen Momente, wo sie wirklich lebt und Leben nicht nur nachspielt sind im Orgasmus. Also wollte ich dass diese Szenen so authentisch wie möglich sind. Auch das ist ja ein zentrales Thema des Films: Sei was DU bist. Als Schauspielerin wollte ich deswegen SEIN, nicht nur spielen. Ich kann nur lächeln, wenn ich mir die Sexszenen in Hollywood und Fernsehproduktionen anschau. Da liegen Frauen im BH in Bettdecken drapiert und sehen immer schön perfekt geschminkt aus. Aber Lucy möchte ja in den Schmutz, weil es dort lebendig ist. Zu dieser Rolle hätten choreografierte Sexszenen nicht gepasst, das hätte die Glaubwürdigkeit zerstört. Außerdem gab es klare Absprachen mit den Darstellern, wieweit sie bereit sind zu gehen. So wurde im Vorfeld schon eine entspannte Atmosphäre geschaffen.

Hatten Sie keine Angst, was nun Andere über Sie sagen, z. B. Kollegen oder Familie und Freunde?

Nein, genau darum geht es ja im Film. Sei was du bist, egal was andere dazu sagen. Lucy hat ja alles unter dem Deckmantel einer sehr fragwürdigen Moral getan, von der sie sich im Film mit Hilfe der anderen Beiden befreit. Ich finde den Umgang unserer Gesellschaft mit Sex ziemlich verlogen. Das fängt schon damit an, dass die Meisten in die Disco gehen,



um Sex zu bekommen, aber behaupten, sie wollten Spaß haben oder tanzen. Oder es wird ein großes Essen mit Kerzenlicht und scheinbarer Romantik inszeniert, um zu erreichen, dass man Sex hat. Da ist eine wie Lucy ehrlicher, die direkt in den Puff geht.

Wie kamen Sie dazu, von der Nonne in einer ARD Serie nun ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN mit dem Team von wtp zu drehen?

Ich habe Roland Reber und das Team von wtp vor fast 3 Jahren in Cannes kennengelernt. Damals hatte ich gerade mit den Dreharbeiten zu Um Himmels Willen begonnen. Nachdem ich dann aber 24/7 THE PASSION OF LIFE und MEIN TRAUM ODER DIE EINSAMKEIT IST NIE ALLEIN gesehen hatte und mitbekommen habe, wie wtp Filme macht, wollte ich unbedingt dabei sein. Denn Roland ist ein Regisseur, der allen Beteiligten am Set die größtmögliche Freiheit lässt und die Kreativität von jedem Einzelnen fördert. Bei wtp sind Schauspieler eben keine Marionetten, die nur zwischen Markierungen hin und her hüpfen dürfen.. Jeder kann sich einbringen und wird ernst genommen. Deswegen habe ich mich dann entschieden, gleich ganz ins Team einzusteigen und nun diesen Film auch mit zu produzieren. Und natürlich hat es mich gereizt, nach der Rolle einer Nonne nun etwas ganz Anderes zu spielen.



Das Produktionsteam / Biographien

ROLAND REBER (Buch und Regie, Kamera, Produzent)

Nach der Schauspielschule Bochum in den 70er Jahren arbeitete Roland Reber als Schauspieler, Regisseur und Autor an Theatern wie Schauspielhaus Bochum, Essen, Düsseldorf, Zürich, Kingston/Jamaica, New Delhi etc. Er schrieb über 20 Theaterstücke, Drehbücher, sowie Texte und Lyrik.

1981 gründete er das Theater Institut und arbeitete als Regisseur, Autor und Schauspieler. 1989 gründete er das Welt Theater Projekt (im Rahmen der Weltdekade für kulturelle Entwicklung der UNESCO und UN) und war als Regisseur, Autor und Gesamtleiter in Kairo, Mexiko, Indien und der Karibik tätig. Er war Dozent für Schauspiel und Regie u. a. in Moskau und in der Karibik.

Für die wtp international GmbH ist er im Bereich Regie und Drehbuch tätig.

2009 wurden seine Spielfilme *das zimmer*, *Pentamagica*, *The Dark Side of our Inner Space*, *24/7 The Passion of Life*, *Mein Traum oder Die Einsamkeit ist nie allein* und *Engel mit schmutzigen Flügeln* beim International Filmfestival of India, Goa in einem Roland Reber Tribute gezeigt.

Von 2003 bis 2007 war Roland Reber der offizielle Repräsentant des Cairo International Filmfestival in Deutschland und der Repräsentant für das Damaskus International Filmfestival für Europa. Er wurde beim Fantasportas IFF 2008 in Portugal in die Jury berufen und war Jury-Mitglied beim SITGES International Filmfestival 2007 in Spanien, beim IFF 2003 in Alexandria/Ägypten, beim IFF 2004 in Dhaka/Bangladesh und beim Cairo IFF 2003 for Children.

Roland Reber erhielt für seine Theaterarbeit den **Schweizer Kulturpreis** (1976) und wurde als erster Europäer mit dem karibischen Kulturpreis **Season of Excellence** (1991 und 1993) ausgezeichnet. Für seine Regie des Spielfilms *das zimmer* (2001) wurde er u. a. mit dem **Emerging Filmmaker Award** 2001 in Hollywood, dem **Jury Choice for Foreign Film 2001** in Chicago und dem **President`s Award** 2000 in Ajijic/Mexico ausgezeichnet.

Seine **Filmographie** als Regisseur und Drehbuchautor beinhaltet u.a.: **Ihr habt meine Seele gebogen wie einen schönen Tänzer** (Spielfilm, 1979), **Manuel** (Kurzfilm, 1998) **der Fernsehauftritt** (Kurzfilm, 1998), **der Koffer** (Kurzfilm, 1999), **Zwang** (Kurzfilm, 2000), **Sind Mädchen Werwölfe** (Kurzfilm, 2002), **Das Zimmer** (Spielfilm, 2001 - 6 internationale Auszeichnungen), **Pentamagica** (Spielfilm, 2003), **The Dark Side of our Inner Space** (Spielfilm, 2003), **24 / 7 The Passion of Life** (Spielfilm, 2005), **Mein Traum oder die Einsamkeit ist nie allein** (Spielfilm, 2007), **Engel mit schmutzigen Flügeln** (Spielfilm 2009)

ANTJE NIKOLA MÖNNING (Rolle: LUCY | Co-Produzentin)



Antje Nikola Mönning sorgt seit November 2009 auf Grund mehrerer BILD Artikel (zwei Titelstories) für Furore.

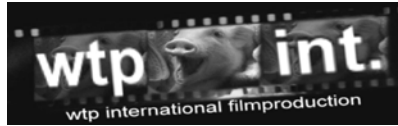
Antje Nikola Mönning absolvierte von 1999-2002 die Schauspielschule Schauspiel München. Sie spielte an diversen Theaterbühnen, u.a. am Nationaltheater Sarajewo, tourte mit einem Broadway Musical durch Nordamerika und Europa, bevor sie sich mehr und mehr dem Film und Fernsehen zuwendete. Von 2007-2009 spielte Antje Nikola Mönning im Hauptcast der beliebten ARD-Serie Um Himmels Willen als Nonne mit. Seit 2007 gehört sie fest zum Team der wtp international.

2009 war Antje Nikola Mönning Jurymitglied beim SITGES International Film Festival of Catalunya, Spanien.

Sie koproduzierte den neuesten Kinofilm von Roland Reber ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN, in dem sie auch in der Hauptrolle „Lucy“ zu sehen ist.

Filmographie (Auszug):

2009	Engel mit schmutzigen Flügeln (Kino), Regie: Roland Reber
2008	Weihnachten in Kaltental (TV), Regie: Ulli König,
2007/2008	Um Himmels Willen (TV-Serie), Regie: Ulli König
2006	SOKO Köln (TV), Regie: diverse
2005	Die Familienanwältin (TV), Regie: Richard Huber
2004	Shit happens (Kurzfilm), Regie: Ulrich Fleischer
2004	Das geheime Leben der Spielerfrauen (TV-Serie), Regie: Christine Wiegand
2003	Mia (Abschlussfilm), Regie: Philipp Schäfer, KHM Köln
2003	Die Wache (TV), Regie: Michael Schneider
2001	Liveschaltung (Kurzfilm), Regie: Michael Dreher, HFF München



MARINA ANNA EICH (Rolle: GABRIELA | Produktion und Verleih)

Nach dem Abitur studierte Marina Anna Eich Spanisch, Englisch und Französisch in Ecuador, Kanada und Frankreich. Marina Anna Eich lernte an der Tanzakademie der Oper Leipzig und an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt / Main. Sie wirkte in verschiedenen Film- und Fernsehproduktionen als Schauspielerin und Tänzerin mit, wie zum Beispiel als „Eva Braun“ in einem Doku-Spielfilm für das japanische Fernsehen.

Im Jahre 2000 traf sie auf das Team von wtp und arbeitet seitdem für die Produktions- und Verleihfirma als Schauspielerin, Produzentin und ist für die Pressearbeit, Verleih und Vertrieb verantwortlich. Seit 2009 kümmert sie sich als Produktmanagerin um den DVD-Vertrieb.

2002 erhielt sie den BEST FEMALE ACTOR AWARD während der Night of Bavarian Shorts (anlässlich des AFM American Film Market Los Angeles/USA), für ihre schauspielerische Leistung in dem Kurzfilm dann nenn es halt Liebe.

Von 2003 bis 2007 war Marina Anna Eich zusammen mit Roland Reber offizielle Repräsentantin des Cairo International Filmfestival in Deutschland und für das Damaskus International Filmfestival für Europa.

Marina Anna Eich war Jury-Mitglied bei verschiedenen Filmfestivals wie z. B. dem Festival D'Amour de Mons 2007 in Belgien, dem Muscat International Filmfestival 2008 in Oman, dem Sitges IFF 2008 in Spanien, dem Ourense IFF 2008 in Spanien, dem Fantasporto IFF 2009 in Portugal, Festival du Cinema Italien d'Annecy 2009 in der Schweiz. Weiterhin ist sie seit 2009 für die Pressearbeit des Fünf Seen Filmfestivals zuständig.

Filmographie als Schauspielerin (Auswahl):

- 2009 Engel mit schmutzigen Flügeln (Kino), Regie: Roland Reber
- 2008 Break (Kino), Regie: Matthias Olof Eich
- 2007 Mein Traum oder Die Einsamkeit ist nie allein (Kino), Regie: R. Reber
- 2005 24/7 The Passion of Life (Kino), Regie: Roland Reber
- 2003 The Dark Side of our inner Space (Kino), Regie: Roland Reber
- 2002/2003 Pentamagica (Kino), Regie: Roland Reber
- 2002 Vienna (TV), Regie: Peter Gersina
- 2001 das zimmer (Kino), Regie: Roland Reber
- 2001 dann nenn es halt Liebe (Kurzfilm), Regie: Mira Gittner
- 2000 Josephine (Kino), Regie: Rakjo Grlic
- 2000 Zwang (Kurzfilm), Regie: Roland Reber
- 2000 Anatomie (Kino), Regie: Stefan Ruzowitzky
- 1999 Jagd auf Amor (TV), Regie: Holger Barthel
- 1997 Hitler (Doku-Spielfilm), japanisches Fernsehen

Filmographie im Bereich Produktion/Vertrieb/Presse (Auswahl):

- 2009 Engel mit schmutzigen Flügeln (Kino), Regie: Roland Reber
- 2008 (Verleih und Presse) Comeback (Kino), Regie: Maximilian Plettau
- 2007 Mein Traum oder Die Einsamkeit ist nie allein (Kino), Regie: R. Reber
- 2005 24/7 The Passion of Life (Kino), Regie: Roland Reber
- 2003 The Dark Side of our inner Space (Kino), Regie: Roland Reber
- 2002/2003 Pentamagica (Kino), Regie: Roland Reber



MIRA GITTNER (Rolle: MICHAELA | Kamera, Schnitt)

Mira Gittner begann mit dem Schauspiel im Alter von 10 Jahren und hat seitdem in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mitgewirkt. Nach Abschluss der Schauspielschule 1990 war sie u. a. an der Bayerischen Staatsoper München als schauspielerische Solistin), beim Welt-Theater-Projekt in Neu-Delhi/Indien und dem Theater Institut in München engagiert.

Seit 1998 ist Mira Gittner neben der Schauspielerei auch im Bereich Kamera und Schnitt tätig. 2001 drehte sie ihr Regie-Debut (neben Kamera, Schnitt und Produktion) mit dem Kurzfilm *dann nenn es halt Liebe*.

2003 war sie in der Jury des International Filmfestival for Children in Kairo.

Mira Gittner wurde vom Bayerischen Filmzentrum Geiselgasteig ausgezeichnet als *PRODUZENT DES JAHRES 2000*, für ihre schauspielerische Leistung in dem Psycho-Thriller *DAS ZIMMER* mit dem *BEST FEMALE ACTOR AWARD 2001* beim Melbourne Underground Filmfestival und für ihren Schnitt in der Satire *PENTAMAGICA* mit dem *SPECIAL AWARD FOR MONTAGE IN FEATURE FILM 2003* beim Panorama International Filmfestival in Thessaloniki.

Filmographie als Schauspielerin (Auswahl):

2009	Engel mit schmutzigen Flügeln (Kino), Regie: Roland Reber
2007	Mein Traum oder Die Einsamkeit ist nie allein (Kino), Regie: Roland Reber
2005	24/7 The Passion of Life (Kino), Regie: Roland Reber
2004	Am Rande der Nacht (Kino), Regie: Christoph Busche
2003	The Dark Side of our Inner Space (Kino), Regie: Roland Reber
2002/03	Pentamagica (Kino), Regie: Roland Reber
2002	Gone (Kino), Regie: Zoltan Paul
1999/2001	das zimmer (Kino), Regie: Roland Reber
2000	Der schwarze Spiegel (TV), Regie: Rainer Boldt
2000	Fast ein Gentlemen – Tierisch verliebt (TV), Regie: Dagmar Damek
1999	Eine Hand schmiert die andere (TV), Regie: Peter Fratzscher
1999	Alle meine Töchter – 4 Folgen (TV), Regie: Wolfgang Hübner
1998	Der Schandfleck (TV), Regie: Julian R. Pölsler
1985	Die Kathrin wird Soldat – 4 Folgen (TV), Regie: Peter Deutsch
1982	Rote Erde – 4 Folgen (TV), Regie: Klaus Emmerich
1981	Der verkaufte Geburtstag (TV), Regie: George Moore

Filmographie im Bereich Schnitt / Kamera (Auswahl):

2009	Engel mit schmutzigen Flügeln (Kino), Regie: Roland Reber
2007	Mein Traum oder Die Einsamkeit ist nie allein (Kino), Regie: Roland Reber
2005	24/ 7 The Passion of Life (Kino), Regie: Roland Reber
2003	The Dark Side of our Inner Space (Kino), Regie: Roland Reber
2002/2003	Pentamagica (Kino), Regie: Roland Reber
2002	Sind Mädchen Werwölfe ..?(Kurzfilm), Regie: R. Reber, M. Gittner
2001	dann nenn es halt Liebe (Kurzfilm), Regie: Mira Gittner
1999/2001	das zimmer (Kino), Regie: Roland Reber
2000	Highlights (Doku), Regie: Mira Gittner

sowie Werbe- und Imagefilme für Fujitsu, easyCryo, Pharmatechnik, Medialas, 3TO etc.



PATRICIA KOCH (Produzentin | Rolle: FOTOGRAPHIN)

Nach ihrem Studium zur Diplom Betriebswirtin war Patricia Koch für die Industrie im Bereich Marketing und Public Relation tätig. Im Jahre 2000 schloss sie sich dem wtp-Team an und ist seitdem als Produzentin tätig und auch immer wieder in kleineren Rollen zu sehen, wie zum Beispiel in *24/7 The Passion of Life* (Spielfilm 2005) als „Stephanie Evans“, in *Pentamagica* (Spielfilm 2003) als „Petra Karoll“ oder in *Mein Traum oder Die Einsamkeit ist nie allein* (Spielfilm 2007) als Bunny.

Neben Ihrer Tätigkeit als Filmproduzentin widmet sich Patricia Koch der FineArt Photographie. Nach Ihrem Studium der Digital-Fotographie am renommierten LCC (London College of Communication) arbeitet sie kommerziell in München und London.

Ihre **Filmographie** als Produzentin beinhaltet u. a. **Engel mit schmutzigen Flügeln** (Spielfilm 2009), **Mein Traum oder Die Einsamkeit ist nie allein** (Spielfilm, 2007), **24/7 The Passion of Life** (Spielfilm, 2005) und **The Dark Side of our Inner Space** (Spielfilm 2003).

WOLFGANG EDELMAYER (Musik)

Der international tätige Komponist, Musiker, Tänzer und Schauspieler Wolfgang Edelmayer ist ein Ausnahmekünstler, der in jedem Bereich an die Grenzen geht. Die Musik von Wolfgang Edelmayer geht unter die Haut, sie spricht unsere Seele und Gefühle an und ist ein wichtiger Bestandteil der Filme der wtp international.

Wolfgang Edelmayer studierte 1985/86 Schauspiel, Gesang und Tanz am London Studio Center, 1986/87 Schauspiel am Actors Center in New York und 1987/88 Schauspiel, Gesang und Tanz am Theater an der Wien.

Er spielte in zahlreichen Film- und Theaterproduktionen wie zum Beispiel am Staatstheater Hannover, Schauspielhaus Hamburg, Residenztheater München, bei den Salzburger Festspielen und bei der englischen Filmproduktion W-Smith oder in der Produktion *Who is Hamlet* für das ORF, für die er auch die Musik komponierte.

Als Tänzer arbeitet er zusammen mit Pina Bausch, Hans Kresnik, Joe Alegado, Ismael Ivo und Susan Taylor (New York).

Seit 2000 arbeitet er als Filmkomponist zusammen mit Roland Reber und Mira Gittner. Seine Musik ist ein wesentlicher Bestandteil der Filme.

2002 war Wolfgang Edelmayer Finalist des weltweiten Komponisten-Wettbewerbs UNISONG International Song Contest in den USA mit seinem Song *And Still We Stand* über den 11. September. Sein Song *Kinder* wurde von UNICEF ausgezeichnet.

Er wurde ausgezeichnet als SCHAUSPIELER DES JAHRES 1993/94, als BESTER MARIVAUX DARSTELLER, 1992 / Le Monde / Frankreich und erhielt die GOLDENE ROSE VON WIEN, 1988 und 1989 als Sänger und Komponist

Kompositionen (Auswahl):

Film: **Who is Hamlet** – Musik und Hauptdarsteller (Bühne und Film) – 1998/99
Das Zimmer (Spielfilm 1999 und 2001)
dann nenn es halt Liebe (Kurzfilm 2001)



Pentamagica (Spielfilm 2002/03)

The Dark Side of our Inner Space (Spielfilm 2003)

24/7 The Passion of Life (Spielfilm 2005)

Musical: **Der Bursel** – Musik und Hauptdarsteller

Start – Musik und Dasteller

Songs: Mehr als 300 Titel für Film, Theater und Interpreten

www.edelmayerwelt.com



wtp international GmbH (Filmproduktion, Verleih, Vertrieb, DVD-Label)

Die wtp international GmbH produziert Spiel- und Kurzfilme für Kino und Fernsehen mit Schwerpunkt auf künstlerischer Kreativität. wtp realisiert all ihre Spielfilmprojekte ohne Filmfördermittel oder Senderbeteiligungen.

Als weltweites Forum für Künstler, innovative Techniken und außergewöhnliche Ideen bildete sich 2001 die wtp international GmbH aus dem Filmproduktions-Team wtp und vereint nun unter einem Dach Filmproduktion, Vertrieb und Verleih. Neben den Spielfilmproduktionen, die weltweit auf internationalen Filmfestivals Beachtung und Auszeichnungen fanden, ist die wtp international GmbH auch im Bereich des Werbe- und Imagefilms tätig. Mit dem Film 24/7 THE PASSION OF LIFE, der seine Deutschlandpremiere auf den Hofer Filmtagen 2005 hatte, wagte wtp schließlich im Februar 2006 als Verleih den Sprung auf den deutschen und österreichischen Kinomarkt. Ein Jahr lang lief der Film im deutschen Kino, polarisierte Presse und Publikum; Regisseur und DarstellerInnen reisten zu 60 Diskussionsgesprächen mit dem Publikum quer durch Deutschland und Österreich.

Mit WVG Medien als Vertriebspartner, brachte wtp als DVD-Label 2009 seinen ersten Titel auf den Markt, die Dramödie „Mein Traum oder Die Einsamkeit ist nie allein“ von Roland Reber. Im September 09 ist mit der preisgekrönten Boxerdoku "Comeback" der erste Fremdfilm bei wtp auf DVD erschienen.

Ein weiteres signifikantes Merkmal ist die vielfältige Aufgabenverteilung innerhalb des Ensembles. Darstellung, Dramaturgie, Set-Gestaltung, Verwaltung etc. sind nicht getrennt, sondern werden gleichzeitig von den Ensemblemitgliedern erfüllt. Diese breit angelegte Aufgabenstellung lässt so ein Gesamtkunstwerk entstehen, zu dem jeder Beteiligte eine vitale, unmittelbare Beziehung hat. Dies ist kein „notwendiges Übel“, sondern elementarer Bestandteil des Produktionsverständnisses.

Filmographie (Auswahl):

- 2009 ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN, Spielfilm, Regie: Roland Reber
Festivals: 2009 SITGES International Filmfestival, Spanien
2009 **Hofer Filmtage**
Kinostart in Deutschland: März 2010
- 2007 MEIN TRAUM oder DIE EINSAMKEIT IST NIE ALLEIN, Spielfilm,
Regie: Roland Reber
Festivals: 2008 Fantasporto International Filmfestival, Portugal
2008 SITGES International Filmfestival, Spanien
2008 Ourense International Filmfestival, Spanien
2008 Montreal Festival du Nouveau Cinema, Kanada
2008 International Filmfestival of India, Goa
2009 Chennai International Filmfestival, Indien
2009 Pune International Filmfestival, Indien
Kinostart in Deutschland: Februar 2008
DVD: seit März 2009 in Deutschland, Österreich und Schweiz
- 2005 24/7 THE PASSION OF LIFE, Spielfilm, Regie: Roland Reber
Festivals: 2005 Internationale **Hofer Filmtage**,
2005 SITGES International Filmfestival, Spanien



- 2006 Fantasporto International Filmfestival, Portugal
2006 Mar del Plata Independente Int. Filmfestival, Argentinien
Kinostart in Deutschland, Österreich: Februar 2006
DVD: seit Ende 2006 in Deutschland, Österreich und Schweiz
- 2003 THE DARK SIDE OF OUR INNER SPACE, Spielfilm, Regie: Roland Reber
Festivals: 2003 Calcutta Int. Filmfestival, Indien (Weltpremiere, Sektion: Roland Reber Films)
2003 Siliguri Int. Filmfestival, Indien (Eröffnungsfilm)
2004 Dakha Int. Filmfestival, Bangladesh (Sektion: About Roland Reber)
2004 Panorama of Intern. Film, Thessaloniki, Griechenland,
2004 Cairo International Filmfestival, Ägypten
2004 SITGES Festival Internacional de Cinema, Spanien
2004 Alexandria Internationales Filmfestival, Ägypten
DVD: seit Mai 2007 in Deutschland, Österreich und Schweiz
- 2002/03 PENTAMAGICA, Spielfilm, Regie: Roland Reber
Preis für besten Schnitt 2003, Thessaloniki, Griechenland
Festivals: 2003 Calcutta Int. Filmfestival, Indien (Sektion: Roland Reber Films)
2003 Cairo International Filmfestival, Ägypten
2003 International Comedy Filmfestival, Istanbul
2004 Panorama of Int. Film, Thessaloniki, Griechenland
2004 Dakha Int. Filmfestival, Bangladesh (Sektion: „About Roland Reber“)
2004 Alexandria International Filmfestival, Ägypten,
2004 Melbourne Underground International Filmfestival, Australien
DVD: seit Mai 2007 in Deutschland, Österreich und Schweiz
- 2002 Sind Mädchen Werwölfe ...?, Kurzfilm, Regie: Roland Reber, Mira Gittner
- 2001 DAS ZIMMER, Spielfilm, Regie: Roland Reber
TV Ausstrahlung in über 50 Ländern, über 20 internationale Filmfestivals
Internationale Preise: Emerging Filmmaker Award 2001, Hollywood, USA
Best Foreign Film 2001, Chicago, USA,
Bester Film 2001, Thessaloniki, Griechenland,
Beste weibliche Hauptrolle, Melbourne, Australien,
Produzent des Jahres 2000, Bayer. Filmzentrum Geiselgasteig,
Presidents Award 2000, Ajijic, Mexico
Festivals: 2000 Ajijic Festival Int. de Cine, Mexico,
2000 SITGES International Filmfestival, Spain,
2000 The Millenium Film Festival of Fine Arts, Szolnok, Hungaria,
2000 XXI Unicaja Bienal International Filmfestival, Malaga, Spain,
2001 AFF Alternativa International Filmfestival, Picciano, Italy,
2001 angelciti chicago international filmfestival, Chicago,
2001 angelciti international Film Festival, Raleigh Studios, Hollywood,
2001 IndieKino International Filmfestival, Seoul, Korea,
2001 Kerala International Filmfestival, India,
2001 Melbourne Underground International Filmfestival, Australia,
2001 Portobello International Filmfestival, London, UK,
2001 The Director`s View International Filmfestival, New York,
2001 Third Panorama of Intern. Filmmakers, Thessaloniki, Griechenland,
2001 Tvplusfilms international filmfestival, Birkenhead, UK,



2001 XIX International Filmfestival of Uruguay, Montevideo, Uruguay,
2002 Beirut Intern. Festival of European Film (Goethe-Institute), Libanon,
2002 CIFF Cairo International Filmfestival, Egypt (A-Festival),
2002 Suchitra International Filmfestival, India,
2003 Calcutta International Filmfestival, India (section: Roland Reber Films),
2003 Alexandria International Filmfestival, Egypt,
2004 Dhaka Intern. Filmfestival, Bangladesh (section: About Roland Reber)

DVD: seit Mai 2007 in Deutschland, Österreich und Schweiz

2001 dann nenn es halt Liebe, Kurzfilm, Regie: Mira Gittner

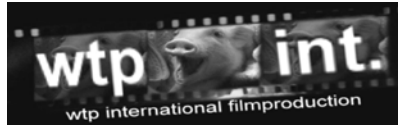
DVD: seit Ende 2006 in Deutschland, Österreich und Schweiz

1999/2000 Der Koffer, Kurzfilm, Regie: Roland Reber

2000 Highlights Get Together, Doku, Regie: Mira Gittner

1999 Der Fernsehauftritt, Kurzfilm, Regie: Roland Reber

1998 Manuel, Kurzfilm, Regie: Roland Reber



ANHANG (Rezensionen, Statements, Kommentare)



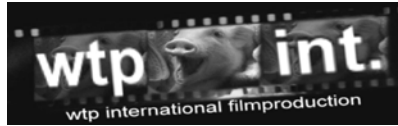
7 von 10 Punkte

„Ein Skandal ist, was die *Bild* dazu macht. Am 20. November 2009 berichtete das Boulevardblatt unter der Überschrift „Die ARD-Nonne & Der Sex-Film“ über Roland Rebers „Engel mit schmutzigen Flügeln“, in dem Antje Nikola Mönning, die in der ARD-Serie „Um Himmels Willen“ eine Nonne verkörpert, über Dildo-Spiele und Gruppensex zu sich selber findet. Daraufhin avancierte der Trailer innerhalb weniger Tage zum meistgeschauten in der Geschichte von Filmstarts. Auch als Mönning am 21. November ihren Ausstieg aus „Um Himmels Willen“ ankündigte, war die Meldung der *Bild* einen Aufmacher wert. Doch das Erotik-Drama der Filmproduktion wtp International als bloßen *Bild*-Skandal abzutun, wäre zu kurz gegriffen. Denn genau wie die beiden vorangegangenen Produktionen des Münchner Independent-Labels, 24/7 – The Passion Of Life und Mein Traum oder Die Einsamkeit ist nie allein, zählt auch „Engel mit schmutzigen Flügeln“ trotz oder gerade wegen seiner unzähligen Angriffsflächen, die er seinen Kritikern bereitwillig offenbart, mit zum Aufregendsten, was das deutsche Kino aktuell zu bieten hat. ... Lucys Selbstfindungstrip hält eine komplette Umkehrung der klassischen Geschlechterrollen parat. Die alles andere als blütenweiße Engels-Anwärterin erzählt ihren Lovern – von „Du hast den geilsten Schwanz, den ich je gesehen habe.“ bis zu „Vor Dir hatte ich noch nie einen Orgasmus.“ – alles, was sie hören wollen, nur um sie dann für ihre (sexuellen) Zwecke auszunutzen. Hier sind die Frauen die Machos und die Männer die Sensibelchen. Der Höhepunkt dieser Entmannung ist erreicht, wenn die harten Kerle vom Biker-Club *Racing Death Bavaria* erzählen, dass es bei ihrem Verein in erster Linie ums gegenseitige Zuhören und die Stärkung sozialer Kompetenzen ginge, während Lucy nebenan einen der Ihrigen flachlegt. Bei dieser Kastration alles klassisch Männlichen fragt man sich dann schon, auf welcher Seite Regisseur Reber eigentlich steht und ob er nicht besser mal eine Pause von all den starken Frauen, die ihn bei wtp umschwirren, einlegen sollte.

ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN ist ein Film voller Widersprüche. Mit seinen im Raum zueinander positionierten Figuren und den monologisierten Textphrasen steckt er voller Theatralik. Zugleich strahlt Antje Nikola Mönning, die im *Bild*-Interview zu Protokoll gab, dass alle ihre Orgasmen echt gewesen seien, aber auch eine überragende Natürlichkeit aus. Nicht nur ihr Charakter, auch sie selbst als Schauspielerin hat sich mit dieser darstellerischen Tour De Force auf die denkbar-radikalste Art freigeschwommen. Ansonsten schwankt ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN noch zwischen Selbstfindungstrip und Softporno, feministischem Pamphlet und Altherrenphantasie, Experimentalkino und Heimvideo, Philosophie-Philosophie und Küchen-Philosophie, weiblicher Selbstbestimmung und männlicher Selbstverleumdung. Diese Mehrdeutigkeit wird viele Zuschauer – auf gutdeutsch ausgedrückt – ankotzen. Doch ebenso strahlt sie auch eine einzigartige Faszination aus. Und schließlich ist es der Luxus, auch mal Leuten vor den Kopf zu stoßen, der den Independent vom Mainstream abgrenzt.

Fazit: ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN ist ein lohnenswertes Experiment für alle, die einen Blick über den Tellerrand von Mainstream-Krachbumm und Arthouse-Anspruch wagen wollen. In diesem Sinne: „Ich ficke, also bin ich.“

(*Filmstarts.de*, Christoph Petersen)



„Drei Motorradbräute heizen über leere Highways und haben Spezielles vor. Michaela und Gabriela wollen ihre unbedarfte Gefährtin Lucy von allen moralischen Fesseln lösen und erteilen ihr eine education sentimentale, die nah am Porno ist. In Separees und Stripschuppen probieren sie diverse sexuelle Praktiken. Danach darf sich Lucy als Engel mit schmutzigen Flügeln bezeichnen.

Ironischer Essay über feminine Geilheit und Gefühle, wo auf der Suche nach dem wahren weiblichen Ich experimentell Liebe, Lust und (Selbst)Lügen demontiert werden. Realisiert hat den bizarren Trip am Rande des Pornos das eingespielte Team von wtp international, das zuletzt mit der Mediensatire MEIN TRAUM ODER DIE EINSAMKEIT IST NIE ALLEIN in ausgewählten Kinos zu sehen war. Neu im Team mit einem mutigen Auftritt als Titelheldin ist Antje Nikola Mönning.

Ausführliche Besprechung

Ironischer Essay über feminine Geilheit und Gefühle, wo auf der Suche nach dem wahren weiblichen Ich experimentell Liebe, Lust und (Selbst)Lügen demontiert werden.

Die in gemeinschaftlichem Engagement hergestellten Filme von wtp international sind längst unverkennbares Markenzeichen geworden - bizarre Filmtrips, die ihre wild ins Kraut schießende Kreativität auch der Abwesenheit regulierender deutscher

Filmförderungsgremien verdanken. So wurde zuletzt die Mediensatire MEIN TRAUM ODER DIE EINSAMKEIT IST NIE ALLEIN geboren. Im Sponti-Stil - die Geschichte entstand parallel zu den Dreharbeiten - entwickeln Roland Reber und das eingefleischte wtp-Team nun eine tabulose Apotheose des Egoismus aus femininer Sicht samt dem schon fast obligatorischen Anschlag auf die Konventionen unserer Gesellschaft.

Drei Motorradbräute heizen über leere Highways, und mögen ihre Körbchengrößen auch nicht für das tiefe Tal der Superhexen reichen, haben sie doch Spezielles vor. Michaela (Mira Gittner) und Gabriela (Marina Anna Eich) wollen ihre unbedarfte Gefährtin Lucy (mutige Leistung: Antje Nikola Mönning) von allen moralischen Fesseln lösen und erteilen ihr eine education sentimentale, die so nah am Porno ist, wie es gerade geht. Bei den Lektionen, die Lucys Nacktheit als spießig und ihre Geilheit als Suche nach Geborgenheit entlarven, kommen Fellatio, Dildos und Erektionen zu ihrem Recht als Bürgerschreck, wenn es sie zu Bikergangs, Stripschuppen und heißen Nummern im Separee zieht. Das ist ganz im Geiste Houellebecqs, wenn sich Mönnings Figur seelisch wie körperlich entblößt und sexuelle Tabuzonen erkundet, ohne dass der Film je Gefahr läuft, erotisch zu sein. Sie wird zu Nietzsches Übermensch erzogen, um alle bürgerliche Sitten abzulegen und zu ihrem wahren Selbst zu finden.

Nach diesem radikalem Egotrip, der so postmodern-ironisch wie unverblümt-drastisch die vorherrschende Sexualmoral hinterfragt, darf sich Lucy als Engel mit schmutzigen Flügeln bezeichnen. Crowleys Imperativ des "tu was du willst" steht zwar hinter jeder Aktion, oft fragt man sich aber, ob dieser Revolte nicht mitunter ihr Gegenstand abhanden kommt. Wie in manchem, modernen Theaterschauspiel dient die Narration lediglich als Bühne fürs Philosophieren. Die Figuren sind quasi auf der Couch, kehren ihr Innerstes nach außen, servieren einem höchst direkt ihren Seelenballast. Das ist maniert, ostentativ künstlich und anstrengend, aber durchaus lohnend, sofern man aufgeschlossen genug für ein solch abstraktes Vergnügen ist.“ tk.

(*Blickpunkt:Film*)



Überirdische Provokateure

„Engel mit schmutzigen Flügeln“ - Roland Rebers neuer Filmtrip

Das Roadmovie im allgemeinen und der Motorradfilm im besonderen haben durchaus einen Hang zum Philosophischen. *On the road* stellen sich die Fragen nach Zielen, nach dem Sinn des Lebens. In Roland Rebers neuem Film „Engel mit schmutzigen Flügeln“ gleichen nun die Motorradfahrten dreier junger Frauen einem Kreisen um sich selbst. Ziellos rasen sie über einsame Autobahnen, suchend steuern sie ihre Bikes durch leere postindustrielle Gebäude. Geschwindigkeit verwandelt sich in einen Zustand des Innehaltens. Wie beinahe immer bei Reber und seiner bunten, fast ausschließlich weiblichen Filmemachergruppe („24/7 The Passion of Life“, 2006) geht es um einen schonungslosen Trip ins Ich, um eine filmisch-therapeutische tour de force. Zwei des Motorradbienen-Trios sind nach Erzengeln benannt: Michaela und Gabriela, gespielt von Rebers bewährten Mitstreiterinnen Mira Gittner und Marina Anna Eich, sind tatsächlich überirdische Provokateure. Sie fordern die dritte im Bunde namens Lucy heraus und unterziehen sie einer emotionalen und erotischen Erziehung.

Diese Lucy legt allmählich alle Hemmungen ab. Blümchensex und romantische Lügen, den ganzen Zuckerguss des Selbstbetrugs lässt sie hinter sich für eine befreite Körperlichkeit. Sie entdeckt gewissermaßen die großartige, energiegeladene Schlampe in sich. Spitterfasernackt cruist sie auf einem Quad durch die oberbayerische Landschaft auf der Suche nach Männern, ein aberwitziges Bild für diese Metamorphose. Der bizarre Wikingerhelm auf ihrem Haupt kennzeichnet sie als Kriegerin des Eros, als neue, kreative Barbarin. Verkörpert wird Lucy mit Verve und Wagemut von Antje Nikola Mönning, dem neuen Starmitglied in der Reber-Truppe. Die expliziten Sexszenen mit ihr haben bei der Uraufführung des Films auf den Hofer Filmtagen für Aufsehen gesorgt. Die Bildzeitung sprach auf der Titelseite gar von einem Skandal: Mönning hat nämlich in der beliebten TV-Serie „Um Himmels Willen“ ausgerechnet eine Nonne gespielt. Eine „Errettung“ geschieht mit ihr also auch auf zweiter Ebene - sie wird durch Rebers schmutzigen kleinen Film von den Zwängen des Fernsehens befreit.

Das scheinbar Skandalöse an Rebers Film ist freilich nicht die Sexdarstellung, sondern vielmehr die Unvollkommenheit des Low-Budget-Films in Verbindung mit dem künstlerischen Anspruch. Jedoch sollte man in den Ungeschicklichkeiten keine Karikatur großer Produktionen sehen, sondern den Mut und den Überschwang eines Kinos, das uns teuer sein sollte. Rebers leidenschaftliches Pamphlet gegen jede Heuchelei mit Ideen, die sicherlich noch aus den siebziger Jahren herüberwehen, hat doch auch Bestand in unserer pruden, korrekten Zeit, in der mehr über das Kochen diskutiert wird als über die Sexualität. Zudem ist Rebers Film auch lustvoll gemacht: mit komischen Szenen (mit dem Rockerclub „Racing Death Bavaria“) und schönen melancholischen Passagen (über die „Tränen des Eros“). Warum aber Reber, auch wenn er hier eher rustikal-erdigen Sex propagiert, seine ansehnlichen Biker-Mädchen in so unerotische Schutzkleidung gesteckt hat, bleibt rätselhaft – in Motorradfilmen wie „Tunnel of Love“, einem Kurzfilm von `77, oder „Girl on a Motorcycle“, mit dem Paar Alain Delon/Marianne Faithfull, hätte er sich einige Fetischanregungen holen können.

(*Süddeutsche Zeitung / Feuilleton, Hans Schifferte*)



Abendzeitung

Wie erotisch ist die B 17?

Easy Rider auf dem Weg zur sexuellen Selbstfindung: Anna Nikola Mönning spielt die Rolle der Lucy ohne Hüllen und Hemmungen.

Tabulos: Roland Reber und seine Crew drehen mit minimalem Aufwand und hoher Ästhetik. Dabei provozieren sie auch sexuell. Heute hat „Engel mit schmutzigen Flügeln“ in München Premiere

Er unterteilt, sagt er, seine Zeit nach Motorrad-Tagen und Nicht-Motorrad-Tagen. Heute kommt Roland Reber schwer motorisiert vom kommunenartigen Bauernhof im Pfaffenwinkel zur Premiere von „Engel mit schmutzigen Flügeln“. Alle drei Säle der Museum Lichtspiele sind dafür gebucht. Die rothaarige Hauptdarstellerin Antje Nikola Mönning ist genauso da wie der blonde Engel Marina Anna Eich. „Verleih & Vertrieb, Produzentin, Public Relations, Schauspielerin“, steht auf der Visitenkarte.

„Wir sind Filmemacher“, sagt sie zur Begrüßung. In der Bavaria am Geiseltasteig hat die Gruppe ein Büro. Die wtp-Film zeigt dem Aufwands-Filmgeschäft, wie es auch geht: Vor zehn Jahren produzierte und drehte man „Das Zimmer“, als „Visitenkarte“ der Firma. „Man kann gerade mit effizienter Kleinstbesetzung Geschichten auf der Leinwand erzählen“, sagt Reber.

Vor drei Jahren kam der Durchbruch mit einem Halb-Porno: „24/7 – The Passion of Life“ wollte die Swinger-Szene aus der Schmutzdecke holen. Mit Reisebussen aus der Provinz kam die Sex-Szene zu den Dauervorstellungen nach München. Marina Anna Eich spielte damals die Hauptrolle einer jungen Frau auf einem sexuellen Erlösungstrip in die Tiefen der SM-Szene und Swinger-Clubs. „Wir versuchen, die Grenze zwischen Bürgerlichkeit und sogenannter Perversion aufzuheben: Beide sind nur zwei Seiten einer Medaille – und die sexuell ausschweifende ist dabei vielleicht sogar die unneurotischere, gesündere.“ Der Chef kurierte sich selbst auf dem Motorrad

Am Donnerstag startet das erotische Road-Movie „Engel mit schmutzigen Flügeln“ (in München in den Museum Lichtspielen). Ausgangspunkt war eine Wette mit dem Leiter des internationalen Filmfestivals SITGES in Spanien. Nachdem Reber vor anderthalb Jahren einen Schlaganfall erlitten hatte, rechnete niemand mit einem neuen Film. Roland Reber allerdings kurierte sich ohne ärztliche Hilfe selber mit Motorradfahren.

Gedreht wurde ab Mitte August innerhalb von sechs Wochen. Schnitt inklusive! Die Hauptdarstellerinnen und die Ehefrau von Reber, Mira Gittner, suchten ohne Einmischung von Reber im Schneiderraum nach dem Rhythmus des Filmes. Weltpremiere war dann tatsächlich in Spanien.

Die Unabhängigkeit hat man sich mit dem Drehen von Werbefilmen erarbeitet. Filmförderung ist nichts für Reber: „Da gerät der freie Künstler in die Gefahr, Unabhängigkeit und Kontrolle über seine ästhetischen Mittel in die Hände anderer zu übergeben.“

Dieser wieder digital gedrehte Film provozierte schon im Vorfeld. Die „Bild“-Zeitung erregte sich professionell über Antje Nikola Mönning, die die Schwester Jenny in der ARD-Serie „Um Himmels Willen“ spielt. Bei Reber gibt sie das geile Flittchen. Wer Triebabfuhr sucht, ist allerdings bei einem handelsüblichen Porno besser aufgehoben.

„Engel mit schmutzigen Flügeln“ ist die Geschichte einer Frauen-Motorrad-Gang. Lucy, gespielt von Mönning, durchläuft ein Aufnahme-ritual, das sich doch anders gestaltet als



das Essen roher Leber in männerbündlerischen Vereinen.

„Ich kenn’ alles bis auf Punkt und Strich, nur eines nicht, das bin ich, ich, ich“, singt und tanzt die Gruppe schamanisch. Sie selbst sein soll Lucy, und so entdeckt sie jenseits ihrer Tagebuchlügen von Liebe den Sex, die Geilheit in sich. Sie tanzt im Stripschuppen, lässt sich von Mann zu Mann reichen, befriedigt sich mit einem Dildo und lügt den Männern die Liebe vor, um es mit ihnen zu treiben. Reber will mehr als das Recht auf Orgasmus, bei ihm steht die Moral zwischen dem Menschen und seinem eigenen Ich.

Der Anfang zeigt die Freiheit auf drei Motorrädern, gedreht auf der B 17 bei Landsberg, die damals nicht für den Verkehr freigegeben war. Auf dieser surreal freien Bahn fahren die drei Damen wie sexuelle Easy Rider. Am Ende wird Lucy allein mit sich in einer Montagegrube sein, bevor sie mit neuer Sicht auf ihr Ich in die Gruppe zurückkehrt.

Selten hakt der Rhythmus, und die Eleganz mancher Dialoge geht in der Bemühung um Ausdruck unter. Aber dem Regisseur und seinem Team gelingt gerade durch die Beschränkung der Mittel und der Zeit eine würdevolle, intensiv tabulose Dynamik.

(Abendzeitung München, Christian Jooß)

Filmjournalisten.de

„... Was auf den ersten Blick anmutet wie eine dünne Entschuldigung für eine Handlung, deren einziger Zweck es zu sein scheint, möglichst viel nackte Haut und Sex zu zeigen, entwickelt sich im Laufe des Films zu einem komplexen Reigen. Denn schon bald wird klar, dass es nicht allein darum gehen kann, Lucy durch die verschiedenen Stadien der Schlamperei zu treiben. Und tatsächlich ist die Motorradgang bald völlig egal, denn der Zuschauer wird gefangengenommen von der Frage nach der eigenen Integrität.

Was Lucy auf der Leinwand in Sachen Sex, Liebe und Erotik durchmacht, steht stellvertretend für den Prozess, den jeder einzelne Mensch auf Erden für sein eigenes Wesen durchleben muss, und das in mehreren Aspekten. Die erschreckende Erkenntnis: Kaum jemand geht diesen Weg je zu Ende, praktisch jeder Mensch steckt irgendwo im ersten Drittel und hat sich mit Hilfe selbstgezimmerter Argumentationen irgendwo absichtlich festgekeilt. Das nennt er dann „Konvention“ oder „Kompromiss“ und denkt nicht weiter darüber nach. Bis so ein Keil sich irgendwann von selbst lockert und die Seele unvermittelt ein gutes Stück weiterrutscht auf diesem Pfad der Erkenntnis. Klassisches Beispiel für so einen Ausbruch sind Familienväter, die mit Mitte vierzig oder fünfzig ihre Homosexualität nicht länger verstecken wollen und mit einem Paukenschlag ein neues Leben anfangen. ...

Roland Reber, Autor und Regisseur dieses Films, zeigt, dass man diesen Weg aber auch aus eigenem Antrieb gehen kann. Und dass man, wenn man dieses tiefe Tal freiwillig durchschritten hat, weit höhere Sphären der Glückseligkeit erreichen kann als unfreiwillige, zerstörerische Ausbrüche das je bieten könnten. Was andernorts mit Selbstkasteiung und Meditation zu erreichen versucht wird, schaffen hier Engel auf Motorrädern. Diese Metapher ist eingängig, nachvollziehbar, hübsch anzuschauen und wesentlich attraktiver als Nagelbetten. Nicht umsonst heißt es ja auch „Das Paradies der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde“. Ihre modernen Nachfolger bieten jedenfalls das größtmögliche Gefühl von Freiheit, das sich in dieser Gesellschaft ohne Flugzeug noch erreichen lässt.

Wie immer bei wtp handelt es sich um eine hausgemachte Eigenproduktion, löblicherweise gänzlich ohne Steuermittel (keine Filmförderung!), gedreht in PAL, aber so



akribisch, dass es aussieht wie HD. ...

Besonders bemerkenswert ist die Musik, die, im Gegensatz zu vielen anderen deutschen Produktionen, nicht unterschätzt wurde. Man darf zwar keine eingängigen Evergreen-Themen erwarten wie bei *Indiana Jones* oder dem *Weißem Hai*, doch fördert (oder konterkariert) die Musik, die sich eben nicht hinter der Handlung versteckt, die verschiedenen Stimmungslagen im Film beträchtlich. Auch sei darauf hingewiesen, dass alle Sexszenen höchst geschmackvoll und mit großer Kunstfertigkeit inszeniert wurden. Wer einen Porno erwartet, wird enttäuscht werden. ...

ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN ist eine schon lang überfällige moralische Lektion; Mores, die wir dringend gelehrt werden sollten. Die Kernaussage des Films wird dem Zuschauer immer wieder nahegebracht, nämlich in Form eines Kinderliedes mit dem Text *„Ich kenn’ alles bis auf Punkt und Strich, nur eines nicht, das bin ich, ich, ich“*. Wie wahr, wie erschreckend wahr.“

(filmjournalisten.de, Julian Reischl)



Kleine Gnaden

„In diesem Sinne danke ich dem Herrn für kleine Gnaden um meinen Geist zu entgiften! Beim diesjährigen IFFI (International Film Festival of India 2009) entdeckte ich erstmals die Filme des deutschen Filmemachers Roland Reber und verfalle Ihnen, wie ich beim letzten IFFI den Filmen des Australiers Rolph de Heer`s verfiel - es wird dieses Jahr eine Reber Retrospektive gezeigt und wenn Sie die Geduld haben zu durchdenken und Querverweise herzustellen, verpassen Sie keinen von Rebers Filmen z.B. ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN, MEIN TRAUM ODER DIE EINSAMKEIT IST NIE ALLEIN , 24/7 THE PASSION OF LIFE etc. Intellektuelle „Gedankenbieger“ die es Wert sind. Kommen Sie, darüber nachzudenken, die deutsche Denkweise ist nicht wie die französische, griechische, spanische oder portugiesische Denkweise – kann aber beeindruckend komplex sein angesichts der deutschen Geschichte. Reber ist echte Nahrung für den Geist in unserer verdorbenen Zeit, auch wenn einige Zuschauer herausgingen – sie konnten wahrscheinlich nicht mit der offensiven weiblichen Nacktheit umgehen! Reber denkt, dass Moral nur eine Entschuldigung ist, die viele von uns benutzen, weil wir lieber sterben als zu leben – weil die meisten von uns Feiglinge sind! Das Leben gefangen in Lügen über Lügen zu leben, ist nicht lebenswert; wage es Dein wahrhaftiges Selbst zu sein und es besteht die Chance die Liebe zu finden, die echte Liebe, wert sie zu haben! Hmmm..mmm...denke darüber nach und denke nicht nur.“

(Goan Observer)

Das Leben ist ein Puff

„Er ist sinnlich, erotisch und sehr provokant. Er stellt auch eine neue Ebene der Reife in allem dar, von den Bildern, bis zum Drehbuch, dem Schauspiel und natürlich der meisterhaften und kreativen Regie. Es gibt eine wundervolle Zeile in dem Film „Die Welt ist ein Puff“ was absolut glaubhaft klingt, das heißt im Leben ist man manchmal der Kunde und ein andermal bietet man den Service. Der Film hat mich zum nachdenken gebracht



und mir eine Stelle der Bibel ins Gedächtnis gerufen: Hebräer 13,2 „Der Gastfreundschaft vergesst nicht, denn durch dieselbe haben etliche ohne ihr Wissen Engel beherbergt“ Ich vermute, dass jeder von uns einen Engel in seinem Wesen hat, einen Engel nichts ahnend mit schmutzigen Flügeln...ein Engel der sich danach sehnt freigelassen zu werden“

(Gordon Weaver, ehem. Vice-President von Paramount)



„Defätistisch, nihilistisch, existentialistisch? Von jedem etwas, dieser schön anzusehende provokante Film von Deutschlands Enfant Terrible unter den Regisseuren: Der ohne Fördergelder produzierte „Skandalstreifen“ fokussiert drei junge Frauen Michaela (Mira Gittner), Gabriela (Marina Anna Eich) und Lucy (Antje Nikola Mönning), die auf ihren schweren Bikes durch die Lande düsen, um ihren Zynischen und Egoismus, vor allem aber die Lust, exponiert in Gestalt von Nicola Mönning. Sie bezeichnen sich selbst als „Engel“, agieren jedoch wie der Club der kleinen Teufelinnen, eben Gottesgesandte mit rabenschwarzem Flügelgefieder. Lucy hat es noch nicht als Vollmitglied in die sinstre Walhalla, ins Exil-Paradies der Gottesbotinnen geschafft. Also muss sie sich sehr harten Tatsachen und nackten Prüfungen unterziehen, insbesondere aber erduldet sie stoisch die sarkastischen Kommentare ihrer beiden Gefährtinnen. Was folgt, sind erotische, obsessive Trips in den Hades der menschlichen Seele, falls man überhaupt davon reden darf. Drei Damen- null Moral. Aber die Hölle sind wir selbst, wie Sartre einstens sagte. Denn Lucy könnte sich nicht ausleben, wenn beispielsweise kein Bedarf im „Club“ bestünde. Antje Mönning (31) gibt diese alles lebende, alles outrierende Lucy. Der aparte Rotschopf ist einem breiteren Publikum eher als „Nonne Jenny“ in der ARD-Serie „Um Himmels Willen“ bekannt. Sie hat neben ihrer Rolle der Lucy auch koproduziert. Die bewährte Mira Gittner war neben ihrer Rolle als Michaela für die Kamera und den Schnitt verantwortlich. ...

Regisseur Roland Reber hat wieder einmal mit seinen Kolleginnen Marina Anna Eich, die neben ihrer Rolle als Gabriela auch die Produktion und Pressearbeit für den Film übernahm, und Mira Gittner, die sowohl vor der Kamera, als Michaela, als auch hinter der Kamera stand, ein sehr extremes und provokantes Werk abgeliefert, es sind die ironischen Aphorismen, die mehr berühren, als irgendwelche nackten Tatsachen, die wiederum schon im Vorfeld katholische Gemüter erhitzten. Es ist „ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN“ deutlich anzusehen, dass Reber aus dem Theater-Universum stammt, lange Einstellungen, ruhige Schnitte, scharfe Dialoge. Und was dieses modifizierte Opus Pistorum überdies sehenswert gestaltet, ist der persiflierende und auch gleichzeitig sehr dezidierte Score. Gleichwohl spaltet auch diese Produktion Kritiker und Publikum in zwei kontrahierende Lager. Wie immer. Und das ist auch wie immer so intendiert. Ab März 2010 wird diese perfide Parabel der schrägen Sorte ebenso die Kinofans polarisieren.“

(DigitalVD, Jean Lüdeke)